

Entdecken Sie Büren



Schenswürdigkeiten
im Bürener Land

Herzlich Willkommen!

Hier in Büren, im Süden des Paderborner Landes, wo Alme und Afte zusammenfließen, beginnt das Sauerland.

Und worauf wir als Bürener besonders stolz sind:

Büren ist ein interessantes Stück Geschichte.

Unsere Stadt ist über 800 Jahre alt, hat die nördlichste Kirche im Stil des süddeutschen Barock, in der Nähe ist die Wewelsburg, die einzige dreieckige Burg in geschlossener Bauweise Deutschlands – und Karl der Große war auch schon hier... Aber auch Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Sehenswürdigkeiten und der malerische Almeauen Bürgerpark laden zum Verweilen und Einkehren ein.

Für Fragen und zur persönlichen Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung – **viel Spaß in Büren!**

Inhalt: Entdecken Sie Büren	3
Was finde ich wo?	4-5
Büren früher und heute	6-7
Ein Stadtrundgang durch Büren	8-9
Jesuitenkolleg und -kirche	10-11
Mittelmühle und Almeauen	12-13
Sakramentskapelle und Pfarrkirche ...	14-15
Bürener Rathaus und Kunst in Büren ..	16-17
Schützen- und Schulmuseum	18-19
Natur, Kultur, Einkaufen und Jugend ...	20-23
Das Bürener Land entdecken... ..	24-27

Tourist-Information:

Stadt Büren | Königstraße 16 | 33142 Büren

Tel.: +49 (0) 29 51/970-0 | Fax: +49 (0) 29 51/970-120

info@bueren.de | www.tourismus-in-bueren.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: .. 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Samstag: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Entdecken Sie Büren

Barocke Jesuitenkirche „Maria Immaculata“

1

Dauer ca. 60 Min. | Kosten 35,00 € | Max. 40 Personen

Stadtführung mit Besichtigung Jesuitenkirche

1

Dauer ca. 90 Min. | Kosten 45,00 € | Max. 25 Personen

Historische Schulstunde im Schulmuseum

4

Dauer ca. 75 Min. | Kosten 35,00 € | Max. 30 Personen

Schulklassen: 25,00 €

Schützenmuseum im Eulenturm

11

Dauer ca. 60. Min. | Kosten 35,00 € | Max. 15 Personen

Mittelmühle in den Almeauen

2

Dauer ca. 90 Min. | Kosten 45,00 € | Max. 30 Personen

Burgruine Ringelstein mit Hexenkeller

Dauer ca. 90 Min. | Kosten 45,00 € | Max. 60 Personen

Geführte Wanderungen

Dauer 1-6 Stunden | Auf Anfrage | Max. 40 Personen

Alle Buchungen: Stadt Büren, Tourist-Information

Segway-Tour durch das Bürener Land

Dauer ca. 2-4 Stunden | Kosten ab 49,00 € pro Person

Buchung: TK Moving Events – Peter Kretschmer,
Tel. 0 179/9 888 555

Kreismuseum Wewelsburg

Historisches Museum des Hochstifts Paderborn

Dauer ab 90 Min. | Eintritt pro Person: 3,00 €
ab 40,00 € pro Gruppe

Dauerausstellung „Wewelsburg 1933-1945
Erinnerungs- und Gedenkstätte“

Dauer ca. 120 Min. | Führungen nach Vereinbarung
Kosten ab 40,00 € pro Gruppe

Buchung: Kreismuseum Wewelsburg
Burgwall 19 | 33142 Büren
Tel.: 0 29 55/76 22-0
info@wewelsburg.de | www.wewelsburg.de

INFO: Genaue Position der Denkmäler von Nr. 1 bis 14
finden Sie im Lageplan auf den Seiten vier und fünf.



Was finde ich wo?

Rathaus / Tourist-Information



Jesuitenkirche / Mauritius-Gymnasium

1

Mittelmühle

2

Almeauen Bürgerpark

3

Schulmuseum

4

Sakramentskapelle

5

Freibad

6

Hallenbad

7

Fahrradverleih

8

Stadthalle

9

Niedermühle

10

Eulenturm

11

Kunstwerk „Begegnung“

12

St. Nikolaus Pfarrkirche

13

Jugendtreff „Treffpunkt 34“

14



Zwei Edelherren gründeten Büren:

Bürens Geschichte

Eine Urkunde erwähnt Büren erstmals im Jahr 1015 als die Siedlung „Villa Buranon“. 1195 erfolgte die Stadtgründung durch die Edelherren Berthold und Thietmar von Büren.

Im 17. Jahrhundert war es dann der Edelherr „Moritz von Büren“, der in Erfüllung seines Testamentes von den Jesuiten ein Jesuitenkolleg (1717-1728) sowie die barocke Jesuitenkirche „Maria Immaculata“ (1754-1773) errichten ließ. Als 1773 der Jesuitenorden aufgelöst wird, geht der Besitz an den Paderborner Fürstbischof über und 1802/03 im Zuge der Säkularisation an den preußischen Staat. Am 18. Oktober 1816 wird durch Verordnung der Königlichen Regierung in Minden der Kreis Büren gebildet.



Moritz von Büren

Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ebnet auch für Büren den Weg in die Moderne. 1895-1900 wird von den Preußischen Staatseisenbahnen die Nebenstrecke von Paderborn durch das Almetal nach Brilon fertiggestellt, 1898 deren Zweigstrecke Büren – Geseke. Mit der Eisenbahn ist auch die Basis für erste Industriebetriebe (Zement- und Kalkwerke, Möbelherstellung) geschaffen – 1908 wird das Elektrizitätsnetz in Büren fertiggestellt.

In den Siebziger Jahren erfährt Büren einen kräftigen Schub in die Gegenwart.

Zwar muss man 1975 den Verlust des Kreisstadt-Status' hinnehmen, aber dem gegenüber stehen auf der Habenseite die Eröffnung des Flughafens Paderborn-Lippstadt in Ahden 1971 und der Autobahn A 44,

womit auch der Bau einer als Schnellstraße ausgelegten Verbindung zur Kreisstadt Paderborn, wichtigstes Ziel Bürener Berufspendler, einhergeht.



Alte Burg

Büren heute

Heute sind die Kernstadt Büren und ihre elf Ortschaften das Zuhause von knapp 21.000 Einwohnern. Über 15 Schulen mit mehr als 4.000 Schülern kommen regelmäßig nach Büren zum Unterricht. Nicht umsonst ist Büren auch als „Schulstadt“ überregional bekannt.

So gibt es im Stadtgebiet Büren zum Stichtag 31.12.2015 vier Grundschulen und eine private Wohngrundschule, zwei Förderschulen, eine Sekundarschule, zwei Gymnasien in privater Trägerschaft, sowie zwei Standorte des gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufskollegs des Kreises Paderborn.

Von Büren aus in die ganze Welt...

Auch als Wirtschaftsstandort hat sich Büren fest etabliert. So werden viele Produkte, die in Deutschland und darüber hinaus bekannt sind, wie zum Beispiel Komponenten im Autorennsport, in der Luftfahrtindustrie oder Softwarelösungen für international tätige EDV-Entwickler, in Büren entwickelt und produziert.

Der Standort Büren verfügt zudem über mehrere Gewerbeflächen sowie über zwei attraktive Potenzial-Gewerbegebiete – das Industriegebiet Büren-West und den von der Industrie- und Handelskammer ausgezeichneten Gewerbepark am Flughafen Paderborn/Lippstadt. Neben einer hervorragenden Anbindung an das bundesweite Autobahnnetz durch die A33 und A44 verfügt der Standort Büren zudem über einen „Leuchtturm“, der sich bereits im überregionalen und internationalen Flugverkehr einen Namen gemacht hat – unser Heimathafen, der Paderborn/Lippstadt Airport.

Ein breit gefächelter Branchen-Mix verdeutlicht die wirtschaftliche Attraktivität des Standortes. Der Wirtschaftsstandort Büren im Kreis Paderborn zählt zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen in OWL.

Entdecken Sie Bürens Innenstadt:

Ein Stadtrundgang durch Büren...

Besuchen Sie die historischen Sehenswürdigkeiten von Büren bei einem Spaziergang durch die mehr als 800-jährige Stadt. Folgen Sie uns einfach!

Sie beginnen auf dem Gelände des ehemaligen **Gutes der Herrschaft Büren (1)** – heute Haus „Bürenscher Fond“, Bahnhofstraße 14. Am Mühlengraben sehen Sie die **Niedermühle (2)** und gegenüber auf der anderen Seite der Bahnhofstraße das ehemalige **Jesuitenkolleg (3)**, einen dreiflügeligen Barockbau mit wappengeschmücktem Giebel. Danach erreichen Sie die **Jesuitenkirche (4)**.

Die schmale „Stiege“ an der Burgstraße führt Sie schließlich weiter zur **Stadtkirche St. Nikolaus (5)**, einer Kreuzbasilika des 13. Jahrhunderts.

Mit einem kleinen Schlenker gelangen Sie anschließend zum **Rathaus (6)**, einem ehemaligen Witwensitz der Familie von Büren. Danach geht es weiter zum **Marktplatz (7)**, der sich seit der Gründung der Stadt durch die Edelherren Berthold und Thietmar von Büren im Jahre 1195 zum Mittelpunkt der Stadt entwickelte.

Ihr Rundgang geht nun entlang der alten Stadtbefestigung weiter, vorbei am Eulenturm, einem der zwei erhaltenen Türme der **Stadtbefestigung (8)**.



Jesuitenkirche Büren



Sie folgen weiter dem Verlauf der – nicht mehr erhaltenen – Stadtmauer bis hin zur Rosenstraße und erreichen schließlich in der Kapellenstraße die **Sakramentskapelle (9)**, ein architektonisches Kleinod mit achteckigem Grundriss des Barockbaumeisters Johann Conrad Schlaun.

Sie spazieren weiter und gelangen zur spätgotischen **Mittelmühle (10)** hinter der sich der Almeaun Bürgerpark mit dem **Schlaunpavillon** erstrecken (11). Entlang der „Jesuitenmauer“ kehren Sie zur Jesuitenkirche zurück.

Hinweis: An einigen Sehenswürdigkeiten finden Sie ein Hinweisschild mit einem QR-Code. Einfach den QR-Code mit einem Barcode-Scanner via Smartphone einscannen.

Lassen Sie sich überraschen !



Bildungsstätte Mauritius-Gymnasium:

Das ehemalige Jesuitenkolleg

Die Burg der „Bürener“ wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu Gunsten eines Neubaus, dem heutigen Kolleg, abgerissen. Ergänzt wurde das Kolleg durch einige Wirtschaftsgebäude.

Das Kolleg zeigt in seinem Grundriss ein rechteckiges, hufeisenförmig um einen rd. 50 x 40 Meter großen Hof gelegenes, 3-geschossiges Gebäude. Zwar ist das Gebäude einfach in seiner Gestaltung, doch wirken gerade hierdurch die östlichen Stirnseiten der beiden Flügel, die in Sandstein ausgeführt sind, besonders beeindruckend. Portale, Rundbögen korinthische Säulen, verkröpftes Gesims, Vasen und Postamente schmücken diese Stirnseite. Die Treppenhäuser mit den Turmbauten in den beiden Hofecken sind erst in späterer Zeit erbaut worden.



Jesuitenkolleg und Jesuitenkirche Büren

Schön passen sich die zwei senkrecht zu dem Flügel gestellten Tore an, die ein beredtes Zeugnis für die Schmiedekunst des 18. Jahrhunderts ablegen. Tritt man durch das Südtor, so steht man vor dem eigentlichen Schmuckstück, der schönsten Barockkirche in ganz NRW: der Jesuitenkirche „Maria Immaculata“.

Das prächtigste Bauwerk der Stadt Büren ist das von dem Jesuitenorden erbaute Kolleg mit der für die hiesige Gegend einmaligen Barockkirche.



QR-Info: Jesuitenkolleg

Anfahrt:

Burgstraße 2 | 33142 Büren

Information:

Touristik-Gemeinschaft Bürener Land e. V.
Agnes Ising – Tel. 0 29 51 / 22 03

Barockträume aus dem 18. Jahrhundert:

Jesuitenkirche Maria Immaculata

Die Jesuitenkirche „Maria Immaculata“ inmitten der Bürener Innenstadt gilt als eine der prächtigsten Barockwerke in ganz NRW.

Als letzter männlicher Spross der Edelherrn von Büren verfügte Moritz von Büren 1640 in seinem Testament den Bau einer Kirche und eines Kollegs durch den Jesuitenorden.

Nach Bauplänen von Franz Heinrich Roth wurde die Kirche von 1754 bis 1773 im spätbarocken Stil gebaut. Die Deckenfenster innerhalb der Kirche stellen wichtige Momente im Leben der Kirchenpatronin dar. Sie wurden in warmen Pastelltönen gehalten und sind perspektivisch. Hierdurch entsteht der Eindruck, dass die Kirche nach oben geöffnet ist und ermöglicht so einen Blick in den „westfälischen Himmel“.

Heute ist die Barockkirche nicht nur eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Bürens, sondern auch ein beliebter Ort für Hochzeiten.

Zusammen mit dem ehemaligen Jesuitenkolleg (Mauritius-Gymnasium) bildet sie ein Ensemble, das die Ansicht der Stadt



Führung in der Jesuitenkirche

seit über 250 Jahren prägt. Der direkt angrenzende Bürgerpark „Almeauen“ als Grün- und Erholungsoase inmitten der Bürener Innenstadt lädt zum anschließenden Verweilen ein.

Anfahrt: Burgstraße 2 | 33142 Büren

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr

Samstag bis Sonntag, 12 bis 16 Uhr

Führungen:

Jeden 3. Sonntag im Monat | 16 Uhr

Gruppen:

Stadt Büren | Tourist-Information

Tel.: 0 29 51/ 970 - 124

info@bueren.de



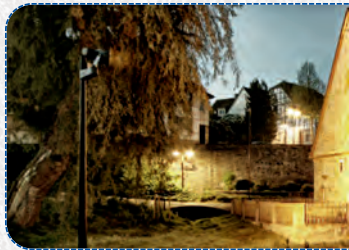
QR-Info: Jesuitenkirche

Mittel- und Bohrmühle:

Stadt der Mühlen

Die Mittelmühle samt Bohrmühle befindet sich am Rande der idyllischen Almeauen unterhalb der alten Stadtmauer und in Sichtweite der Jesuitenkirche. Die ehemalige Getreide- und spätere Steinmühle ist heute ein „Museum zum Anfassen“ für Groß und Klein.

Bis weit ins 20. Jahrhundert galt Büren auch als „Stadt der Mühlen“. Neben der Niedermühle, heute die Adresse in Büren für Kultur und Kabarett, gilt die über 750 Jahre alte Mittelmühle als das älteste weltliche Bauwerk in Büren. Erbaut wurde sie von den Edelherren von Büren als eine von drei Kornmühlen an der Alme. Seit 1928 wurde sie ausschließlich als Mineralmühle genutzt. So wurden fortan in ihr nicht mehr Korn sondern Kalkspat und andere Gesteinsarten zu Steinmehl verarbeitet. Dieses wurde u.a. bei der Herstellung von Farben als Pigmentierungsmittel eingesetzt.



Die Mittelmühle als ehemalige Mineralmühle ist einmalig in Norddeutschland. 1966 stellte mit Heinrich Müntefering sen. der letzte Müller den Betrieb ein. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Mittelmühle befindet sich über einen Steg zugänglich die Bohrmühle. Sie war 1745 von ihrem ursprünglichen Standort an der Afte an ihren heutigen Platz umgesiedelt worden. In ihr wurden Holzstämme zu Röhren für die Wasserleitung verarbeitet, die die städtischen Brunnen mit Frischwasser aus dem Mertenstal versorgte.

Heute beherbergt das historische Gebäude ein wertvolles technisches Denkmal. Die alte Mühleneinrichtung ist noch vollständig erhalten. Turbine und Mahlwerk sind wieder gängig gemacht worden, um einen Mahlvorgang für die Besucher demonstrieren zu können.

Anfahrt: Mühlenstraße 1 | 33142 Büren



QR-Info: Mittelmühle

Führungen:

Jeden 3. Sonntag im Monat | 17 Uhr
(März bis November)

Gruppen:

Heimatverein Büren e.V.
Reinhard Kurek – Tel. 0 29 51 / 46 65
reinhardkurek@gmx.de

Ein Paradies für Kinder und Familien:

Almeauen Bürgerpark

Diese weit angelegte Parklandschaft lädt zu vielen Aktivitäten ein. Der große Kinderspielplatz, eine Boule-Anlage und ein Basketballplatz sowie die große Hängebrücke über der Alme inmitten der grünen Landschaft versprechen vor allem für Familien mit Kindern ein großes Vergnügen.

Aber auch der ganze Rest der Familie kann hier einen aktiven und spaßigen Tag verbringen. Entlang der Alme finden Sie ein Wassertretbecken, Rundwander- und Fahrradwege, ausgezeichnete Nordic-Walking-Strecken, einen Mountainbike-Parcours, die historische Mittelmühle und noch vieles mehr.



Der Gartenpavillon des Jesuitenkollegs, der durch den westfälischen Barockbaumeister Johann Conrad Schlaun zwischen 1716 und 1721 erbaut wurde sowie das im Jahr 1243 gegründete ehemalige Kloster Gut Holthausen sind weitere Highlights, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Wenn Sie sich jedoch etwas mehr Entspannung wünschen, haben Sie auch die Möglichkeit sich einfach nur am Rande des Weges auf einer der Sitzgelegenheiten niederzulassen, sich bei fließendem Gewässer zu erholen und die Natur um sich herum zu genießen.



Verweilen in den Almeauen

Lassen Sie die Sorgen des Alltages für einen Moment hinter sich und genießen Sie die idyllische Atmosphäre in den Almeauen bei einem Picknick im Grünen. Im nahen Umkreis der Almeauen haben Sie die Möglichkeit, sich in einem Restaurant, in einer Pizzeria, in einem Café oder auch in der Eisdiele zu stärken und die Sonne zu genießen.

Anfahrt: Mühlenstraße 1 | 33142 Büren

Erbaut mit „Sühnegeldern“:

Sakramentskapelle

Die Sakramentskapelle ist auf vielfache Weise mit der Geschichte der Stadt Büren verbunden. An gleicher Stelle stand nämlich seit dem Mittelalter ein Vorgängerbau, eine Corpus Christi Kapelle, die einer Legende zur Folge aus „Sühnegeldern“ für einen angeblichen Judenmord errichtet worden war.

Die jetzige Sakramentskapelle entstand im Jahre 1720 und ist ein achteckiger Barockbau mit geschwungener Dachhaube und Laterne nach Plänen des damals noch jungen Architekten Johann Conrad Schlaun, der als einer der größten westfälischen Barockmeister gilt.

Das Eingangsportal liegt an der Nordseite. Über dem Abschlussbogen befindet sich eine Tafel mit dem Wappen derer „von Asseburg“ und einer Inschrift. Die Innenausstattung ist ebenfalls Barock. Die Legende erzählt, dass diese Kapelle an der Stelle eines Hauses über einem Born zur Sühne für einen Frevel am Allerheiligsten Altarsakrament errichtet worden sei.

Nach dem 2. Weltkrieg übernimmt die Kapelle die Funktion einer Gedenkstätte. Nach den Renovierungsarbeiten 1993/1994 wurde eine entsprechende Gedenktafel aufgestellt.

Die Sakramentskapelle kann nur im Zuge einer Führung besichtigt werden.



Sakramentskapelle



QR-Info:
Sakramentskapelle

Anfahrt:

Kapellenstraße 2 | 33142 Büren

Führungen:

auf Anfrage

Gruppen:

Touristik-Gemeinschaft Bürener Land e. V.
Agnes Ising – Tel. 0 29 51/2203

Das älteste Gebäude unserer Stadt:

St. Nikolaus Pfarrkirche

Die katholische Pfarrkirche St. Nikolaus ist eine dreischiffige romanische Kreuzbasilika und das älteste Bauwerk der Bürener Innenstadt.

Sie ist im **12. Jahrhundert** von den Brüdern Berthold und Thietmar von Büren erbaut worden. Durch Brände und Stürme wurde sie mehrfach restauriert. Ergänzend dazu wurden **1824** Rosetten an der Südwand angebracht und im Chorraum die Fenster mit der Kreuzigungsgruppe eingebaut. Im Jahr **1828** fand der Anbau der Sakristei statt. Eine umfangreiche Sanierung hat dann nochmal im Jahre **1991/92** stattgefunden.



St. Nikolaus Pfarrkirche

Kirchenschiff befindet und einer aus Holz geschnitzten Kanzel aus der Zeit **um 1600** ausgestattet. An der Nordwand des Querhauses befindet sich ein gotisches Triumphkreuz aus dem Jahr **1550** stammend.

Die barocke Johann Patroclus Möller-Orgel, die ursprünglich im Kloster Böödeken stand, gehört zu einer der bedeutendsten in Westfalen und kam **1804** im Zuge der Säkularisation als Geschenk nach Büren. Die Orgel wurde im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut. Die letzte große Restaurierung und neue Intonierung fand im Jahr **1993 / 94** statt. Das Instrument hat heute 43 Register auf drei Manualen und Pedal. Seit dem Jahr **1992** sorgt der Förderverein Johann Patroclus Möller-Orgel e.V. für die Erhaltung und Nutzung der schönen Orgel.

Anfahrt:

Königstraße 20 | 33142 Büren

Führungen:

auf Anfrage

Gruppen:

Stadt Büren | Tourist-Information

Tel. 0 29 51 / 970 - 124 | info@bueren.de



QR-Info:

St. Nikolaus Pfarrkirche



Ehemaliger Witwensitz des Hauses Büren:

Bürener Rathaus

Ursprünglich befand sich an diesem Standort der Witwensitz des Hauses Büren. Nach dem Tode des Moritz von Büren im Jahre 1661 ging sein gesamtes Vermögen, also auch der Witwensitz, testamentarisch an den Jesuitenorden. Diese brachen das alte Gebäude ab und errichteten sich eine Residenz im Stil der späten Renaissance.

Eine Inschrift im Eingangstor belegt dies:

DOMUS SOCIETATIS JESU 1664
– OLIM SEDES VIDUARUM DOMUS BURANAE

(Haus der Gesellschaft Jesu 1664
– ehemals Witwensitz des Hauses Büren)

Im Jahre 1724 verließen die Jesuiten diese Residenz und bezogen einen schon bewohnbaren Flügel des Kolleggebäudes in der Burgstraße. Über die Nutzung in den folgenden Jahrzehnten gibt es keine verbindlichen Aufzeichnungen. 1806 wurde das Gebäude an den Apotheker Adolf Quicken verpachtet, mit der Auflage, das inzwischen verfallene Haus wieder instand zu setzen und zusätzlich zur Apotheke eine Gastwirtschaft zur Aufnahme von Reisenden einzurichten. Herr Quicken übernahm die ehemalige Jesuitenapotheke aus dem Kolleg, mit einem außergewöhnlich schönen Inventar, das heute teilweise im Historischen Museum der Wewelsburg zu bestaunen ist.

Ab 1914 war der Apotheker Theodor Ostermann Besitzer der ehemaligen Residenz, der sie 1933 an den Kreis Büren verkaufte. Die inzwischen etablierte „Apotheke zur Residenz“ siedelte über in die Burgstraße. Nach der Auflösung des Kreises Büren 1975 durch die kommunale Gebietsreform zog hier die Stadtverwaltung ein. Schriftzüge an der Außenfassade erinnern daran.

Seit einigen Jahren findet in diesem schönen Innenhof u.a. der Open-Air-Musik-Sommer statt. An jedem Freitagabend im August gibt es „Live-Musik“ vom Feinsten und „Party-Stimmung“ pur.



QR-Info: Rathaus

Anfahrt:

Königstraße 16 | 33142 Büren

„Begegnung“ in der Bürener Innenstadt:

Moderne Kunst in Büren

Fünf Kunstwerke aus Bronze sind in der Bürener Innenstadt verteilt, geschaffen von dem polnischen Künstlerehepaar Elzbieta Szczodrowska und Robert Peplinski. Die Künstler arbeiteten für viele Städte – u.a. schufen sie das berühmte Denkmal der gefallenen Werftarbeiter in Danzig.

In der oberen Detmarstraße erinnert seit 1988 ein eindrucksvolles Mahnmal an die 1938 zerstörte Synagoge, die auf dem heutigen Parkplatz gestanden hat.

Am 3. Oktober 1991, am ersten Gedenktag der deutschen Einheit, wurde das Kunstwerk „Begegnung“ enthüllt, das in der oberen Burgstraße zu finden ist. Begegnungen zwischen den Menschen verschiedener Generationen, zwischen Menschen und der Natur.



Kunstwerk »Begegnung«

Bei einem Spaziergang durch die Stadt entdeckt man an der Sakramentskapelle ein weiteres Kunstwerk, einen Gedenkstein, der an die „Opfer von Krieg, Terror und Gewalt“ erinnert.

Wir empfehlen Ihnen einen kleinen Abstecher von der Pfarrkirche zur heutigen Stadtverwaltung. Die Treppenanlage, die den Innenhof des Rathauses mit dem Kirchhof verbindet, wurde durch die Skulptur „Die Familie“ verschönert.

Der „Kleine Trompeter“ – direkt neben der Jesuitenkirche verweist auf die Schulstadt Büren, in der nicht nur gelernt, sondern auch auf vielfältige Weise musiziert wird.

Anfahrt:

Burgstraße 47 | 33142 Büren



QR-Info: Begegnungen

Schützenfest im Bürener Land:

Schützenmuseum

Seit dem Frühjahr des Jahres 2015 besitzt die Stadt Büren ein neues Museum. Die St. Sebastian-Bruderschaft Büren hat im Eulenturm der Stadt Büren an der Ostmauer ein Schützenmuseum eingerichtet. Er ist noch einer von zwei erhaltenen Türmen der mittelalterlichen Stadtbefestigung.

Auf zwei Etagen werden alte Dokumente, Gebrauchsgegenstände, Uniformen und Fahnen ausgestellt.

Im Erdgeschoss des Turmes sind Dokumente über 600 Jahre Stadtbefestigung der Stadt Büren und Belege über den Einsatz von Schützen bei Hexenprozessen zu sehen. Im Obergeschoss können die Besucher sich ein Bild über die mehr als 525 jährige Geschichte der Schützen der Stadt Büren machen.

Besondere Schwerpunkte bilden die Regelwerke der Schützen am Ende des Mittelalters und in der frühen Neuzeit. Auch die Versuche der Nazis, das Schützenwesen außerhalb von Naziorganisationen zu unterdrücken, werden dargestellt. Gebrauchsgegenstände aus dem 19. Jahrhundert, Orden und Uniformen aus dem 20. Jahrhundert runden das Bild des ältesten Vereins in Büren ab.



Westfälische Tradition im Almetal

Besichtigungen und Führungen durch das Museum sind nur nach Anmeldung möglich. Auf Grund der Räumlichkeiten ist die maximale Besucherzahl auf 15 Personen beschränkt.



QR-Info:
Schützenmuseum

Anfahrt:

Ostmauer 8 | 33142 Büren

Führungen:

auf Anfrage

Gruppen:

St. Sebastian-Bruderschaft Büren
Reinhard Kurek | Tel. 0 29 51 / 46 65
reinhardkurek@gmx.de

Unterricht wie zur Kaiserzeit:

Schulmuseum

„Guten Morgen, Herr Lehrer!“

Im Schulmuseum in den Räumlichkeiten des Bürener Schulzentrums sind Mobiliar, Bilder, Dokumente und Plakate vorhanden, durch die das Schulleben zur Kaiserzeit zum Anfassen nah dargestellt wird.

Im Flur vor dem Museum zeigt eine Bildergalerie Szenen aus dem Schulleben des 19. Jahrhunderts mit den Themen

Dorfschule, Kinderarbeit, Stellung und Leben des Lehrers.



Erziehung und Unterricht nach alter Sitte

Das Prunkstück ist ein Klassenzimmer aus der Jahrhundertwende, wie es vor dem ersten Weltkrieg allgemein üblich war.

Das Klassenzimmer

enthält u.a. Zweier- und Dreierbänke mit Tintenfässern, ein Lehrerpult mit Rohrstock, eine russische Rechenmaschine, einen Kanonenofen mit Holzeimer und vieles mehr. Auf den Plätzen gibt es Schiefertafeln, Schwämme und Tafellappen, sodass die Besucher mit dem Griffel schreiben können. Durch die Requisiten und dadurch, dass die Besucher in dem Klassenraum Platz nehmen und auf den Schiefertafeln schreiben können, entsteht eine Atmosphäre, die der historischen Wirklichkeit sehr nahe kommt und bestimmt jedem Besucher lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Das Museum, das seit 1985 besteht, wurde 1989 um einen Dokumentationsraum erweitert mit dem Thema „Erziehung und Unterricht im Dritten Reich“.

Anfahrt:

Kleffnerstraße 6 | 33142 Büren

Führungen:

jeden 4. Sonntag (alle 2 Monate)
16 Uhr

Gruppen:

Stadt Büren, Tourist-Information
Tel. 0 29 51/970-124 | info@bueren.de



QR-Info:
Schulmuseum

Wanderbares Bürener Land:

Rad- und Wanderwege

Wandern in Büren bedeutet vor allem „Natur erleben – Kultur entdecken“! Wer im Bürener Land durch das malerische Alme- und Aftetal wandert, hat die einzigartige Gelegenheit kulturhistorische Sehenswürdigkeiten und eine intakte und lebendige Natur kennenzulernen.

Nicht nur der „Sintfeld-Höhenweg“ (144 km), der „Jesuiten-Pfad“ (27 km) und der „Grenzstein-Weg“ (17 km), sondern auch über 250 Kilometer markierte Wanderwege zeigen dem Wanderer die schönsten Routen durch das wanderbare Bürener Land und verbinden in atemberaubender Weise Natur und Kultur.

www.wandern-in-bueren.de

Radeln durchs Almetal

Treten Sie mal ordentlich in die Pedale! 300 km beschilderte Radrouten führen die Pedalritter durch das Bürener Land hin zu den vielen landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten. Das Bürener Land wird von immer mehr Fahrrad-Fans entdeckt. Die Radfreunde sind begeistert von dem vorbildlich ausgebauten Radwegenetz.

Besonders die Flusstäler bieten mit dem **Auen-Radweg** (44 km) und dem **Alme-Radweg** (68 km) familienfreundliche Radrouten. Über die **Paderborner Land Route** (252 km) lässt sich der Kreis Paderborn bequem per Rad erkunden.

www.radfahren-in-bueren.de

Geo-Caching

Die GeoTour Paderborner Land verbindet das Beste aus zwei Welten: Wandern und Geocaching. Und so funktioniert es: Auf der Internetseite erfährt man Grundlegendes über die „GeoTour Paderborner Land“. Während der Wanderungen müssen die Geocaches gefunden und geloggt werden.



QR-Info:
Tourenplanung

Bei jeder Wanderrunde befindet sich in einem der Geocaches jeweils ein Stempel, der nur mit Hilfe der vorherigen Caches gefunden werden kann.

www.geotour-paderborner-land.de



Kabarett, Kultur und Open-Air:

Buntes Kulturprogramm

Mit seiner Veranstaltungsvielfalt bietet das Bürener Kulturprogramm ganzjähriges Kulturvergnügen.

Das Bürener Open-Air Kino, kurz „BOA“, lockt jährlich im Sommer tausende Filmfans nach Büren und verwandelt die Almeauen, eine einmalige Kulisse inmitten der Bürener Innenstadt, ein ganzes Wochenende lang in den vielleicht schönsten Freilufttempel weit und breit.

Der jährlich stattfindende **Bürener Open Air Sommer** präsentiert – **jeden Freitag im August** – im Innenhof des Bürener Rathauses Live-Musik vom Feinsten. Kabarett- und Theaterveranstaltungen finden zudem regelmäßig in der Bürener Stadthalle statt.

Seit der Renovierung in den Jahren 2005 bis 2007 ist die **Niedermühle das Bürener Kulturzentrum** geworden. Zahlreiche Live-Musik-, Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen mit bis zu 100 Personen finden in der schmucken Mühle statt.



»Freiluftkino« beim Bürener Open Air Kino genießen

In der Bürener Innenstadt wird neben einem **Stadtfest** im Frühling auch ein **Oktobermarkt** am letzten Septemberwochenende vier Tage lang gefeiert. Ein **Kartoffelmarkt** Ende Oktober sowie der beliebte **Nikolausmarkt** zum Nikolauswochenende runden das Bürener Veranstaltungsprogramm ab.

Im Bürener Land können Sie aber auch das dörfliche Leben und die westfälische Tradition hautnah erleben. **Traditionelle Schützenfeste** in den Sommermonaten, **Musikfeste** sowie ein **Folkloretanzfestival** unterhalb der Wewelsburg laden Sie ein, Tradition, Brauchtum und Geselligkeit aktiv mitzuerleben.

Information: Stadt Büren, Kulturamt
Tel. 0 29 51 / 97 0-0
info@bueren.de
www.kultur-in-bueren.de

Einkaufen und Gastronomie:

Trendsetter und Fachgeschäfte

Vom 3-Sterne-Superior-Hotel bis hin zu Ferienwohnungen auf dem Lande bietet Ihnen das Bürener Land Übernachtungsmöglichkeiten für jeden Geschmack. Auch die Jugendherberge in der Wewelsburg sowie ein Wohnmobilstellplatz in Büren sind gerne Ihre Gastgeber.

Ein romantisches Abendessen bei Kerzenschein, Erlebnisgastronomie am Rande der Start- und Landebahn des Paderborn/Lippstadt Airports oder ein westfälisches Essen für Ihre Gruppe – auch dies ist in Büren möglich.

Büren ist aber vor allem auch bekannt für seine vielseitigen Fachgeschäfte. Das Angebot ist umfangreich und deckt alle Bedürfnisse des täglichen Lebens ab.



Ausgefallen gut behütet

Vier verkaufsoffene Sonntage zu den Bürener Stadtfesten laden zum Verweilen in der Bürener Innenstadt ein und der angrenzende Almeauen-Bürgerpark bietet einen hervorragenden Ausgleich nach getaner Shopping-Tour. Jeden Mittwoch und Samstag von 8 Uhr bis 13 Uhr lädt der **Bürener Wochenmarkt**



Einkaufserlebnis in Büren

zu einem Bummel auf dem zentral gelegenen Marktplatz ein.

Büren verfügt über eine Vielzahl kostenloser Parkplätze in der Innenstadt. Alle Geschäfte sind leicht und ganz ohne Umwege erreichbar. Und wenn man einmal nicht direkt vor einem Geschäft seinen PKW abstellen kann, so doch zumindest in unmittelbarer Nachbarschaft.

Kinder- und Jugendbetreuung:

Städtische Jugendpflege

Die Jugendpflege der Stadt Büren bietet den Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet mit ihren drei Jugend-einrichtungen ein differenziertes und umfangreiches freizeitpädagogisches Angebot innerhalb der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Neben einem umfangreichen Ferienprogramm in Büren werden auch regelmäßig Ferienfreizeiten, Ausflüge und besondere Events wie die „Lange Nacht der Jugendkultur“ angeboten.

Unsere Jugendtreffs:

Treffpunkt 34

Bahnhofstr.34 | 33142 Büren

HoT Wewelsburg

Oberhagen 2 | 33142 Büren-Wewelsburg

JuSt

Schulstraße 11 | 33142 Büren-Steinhausen

Darüber hinaus bietet die Jugendpflege Büren Beratung, Informationen und Unterstützung zum Antragsverfahren des Bildungs- und Teilhabepakets „BuT“ im Jugendzentrum „Treffpunkt 34“ an.



Attraktionen für jung und alt

Information: Stadt Büren | Treffpunkt 34
Bahnhofstraße 34 | 33142 Büren
Tel. 0 29 51 / 9 37 57 42
info@jugendpflege-bueren.de
www.jugendpflege-bueren.de

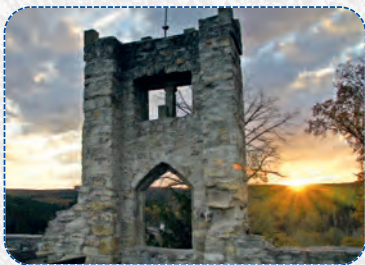


Das müssen Sie gesehen haben:

Burgruine Ringelstein

Die Burgruine Ringelstein liegt oberhalb des Almetales auf einem Bergkamm und gehört heute zum Gebiet der Bürener Ortschaft Harth. In der Ruine der Höhenburg können die Reste der von den Edelherrn von Büren um 1385 erbauten Burg Ringelstein besichtigt werden.

Im Dreißigjährigen Krieg war die Burg Schauplatz zahlreicher Hexenprozesse. Auf Ringelstein befand sich eine Gerichtsstätte der Herrschaft Büren mit entsprechenden Kerker- und Folteranlagen. So wurden im Jahr **1631** innerhalb von nur 30 Tagen 55 Personen als Hexen verurteilt und hingerichtet. Im Ganzen waren es wohl mehr als 100 Menschen, die dem Wahn zum Opfer fielen. Zeugnisse dieser Prozesse finden sich in der Burgruine gehörenden Hexenkeller. Nach **1802** verlor Ringelstein an Bedeutung und verfiel.



Auf dem Gelände der Burg Ringelstein fanden ab **Dezember 2005** umfangreiche Grabungen und Sanierungen statt, die auch noch heute weiter anhalten. Gewölbekeller, unterirdische Gänge sowie ein mächtiger Wehrturm mit ursprünglich 20 Metern Höhe wurden freigelegt.

Seit **2007** findet an der Burgruine eine Arbeitsmaßnahme der Kooperationspartner Caritasverband Paderborn e.V., Jobcenter Paderborn, Krs. Paderborn, der Stadt Büren und Leader-Neu statt. Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung, vorrangig an substituierte Drogenkonsumenten/innen, die ALG-II beziehen. Ziel ist es, arbeitslose suchtkranke Männer und Frauen zu unterstützen, Schritte in Richtung Arbeitstätigkeit zu gehen.

Anfahrt:

Schützenhalle Harth | Harthberg 16 | 33142 Büren-Harth

Führungen:

auf Anfrage

Gruppen:

Peter Salmen – Tel. 0 175/6 96 72 44
peterhw12@aol.com

Wewelsburg:

Hoch über dem Almetal

Die Wewelsburg wurde 1603 bis 1609 in ihrer einzigartigen Dreiecksform im Stil der Weserrenaissance von Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg unter Einbeziehung älterer Bauten neu errichtet. Sie liegt über dem Almetal nahe Paderborn. Heute befinden sich in der Wewelsburg das Kreismuseum mit seinen zwei Museumsabteilungen und eine beliebte Jugendherberge.

Historisches Museum des Hochstifts Paderborn

Die Geschichte des Paderborner Landes wird von der Steinzeit bis zur Säkularisation 1802 mit seltenen Exponaten und Inszenierungen erlebnisorientiert nachgezeichnet. Vom Leben der Geistlichkeit über den Adel bis hin zu den Armen und außerständischen Schichten zieht sich der inhaltliche Bogen der 29 Ausstellungsräume in der Wewelsburg.

Wewelsburg 1933 – 1945 Erinnerungs- und Gedenkstätte

Zwischen 1933 und 1945 sollte in der Wewelsburg auf Befehl Heinrich Himmlers ein ideologisches Zentrum der SS entstehen. Für den geplanten Ausbau wurde vor Ort ein Konzentrationslager errichtet. Mindestens 1.285 Häftlinge starben infolge der Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie aufgrund von Schikanen der SS-Wachmannschaft. Die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ im ehemaligen Wachgebäude bettet die Geschichte der lokalen SS-Aktivitäten und des hiesigen Konzentrationslagers in eine überregionale Gesamtdarstellung der SS ein. Die Schutzstaffel (SS), ihre Ideologie und ihre beispiellosen Verbrechen werden umfassend thematisiert.

Die Dauerausstellungen sind mit Ausnahme des Verlieses und des Kellerraums im Südostflügel und der Gruft im Nordturm mit Hilfe des Museumspersonals barrierefrei erschließbar.

Anfahrt: Burgwall 19 | 33142 Büren

Information: Kreismuseum Wewelsburg
Tel. 0 29 55 / 76 22-0
info@wewelsburg.de
www.wewelsburg.de





Unser Heimathafen:

Airlebnis Flughafen

Vom Airport PAD sind neben zahlreichen touristischen Direktzielen mehr als 100 Ziele über das Drehkreuz München weltweit erreichbar. Diverse „AIRlebnisse“ vor Ort wie Führungen, standesamtliche Trauungen oder das beliebte Ausflugsziel „Quax-Hangar“ mit historischen Flugzeugen und einer Aussichtsterrasse runden das Angebot für alle Besucher ab.

Anfahrt: Flughafenstraße 33 | 33142 Büren-Ahden

Unser Geheimtipp:

Kluskapelle Ahden

Ahden, ein heutiger Ortsteil von Büren, ist eine der ältesten Siedlungen im Almetal. Um das Jahr 1500 drohte Ahden auszusterben, es gab nur noch 30 Einwohner. Im Jahre 1647/48 wurde der Ort mitsamt der Kluskapelle im 30-jährigen Krieg durch General von Wrangel zerstört. Die Kapelle wurde im Jahre 1700 mitten im Ort wieder aufgebaut und dem Heiligen Antonius geweiht. Sie wurde im Jahre 1912 abgerissen und durch den Bau der heutigen Pfarrkirche ersetzt.

Anfahrt: Kreisstraße 1 | 33142 Büren-Ahden

Kriegsgräberstätte Böddecken:

Tal des Friedens

Der Name rührt vom freiweltlichen adeligen Damenstift Büdiken her, das im Jahre 837 n.Chr. von Meinolph, dem Sohn eines sächsischen Edelings, gegründet worden war und dessen Mutter Wichtrud die erste Äbtissin des Stifts wurde. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges wurde auch Büren Kampfgebiet. Gefallene Soldaten wurden zunächst auf den kleinen Dorffriedhöfen beigesetzt, viele hatten ihr Grab aber noch auf Äckern und an Wegrändern. 1950 erwarb der damalige Kreis Büren von Baron Heinrich von Mallinckrodt ein Wiesengelände im Tal bei Böddecken. Das Gelände wurde dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Landesverband Nordrhein-Westfalen, für den Bau eines Soldatenfriedhofes zur Verfügung gestellt.

Anfahrt: L818, „Kapellenwiese“
33142 Büren-Wewelsburg/Böddecken

Tor zum Sauerland:

Blick ins Almetal

Der legendäre Blick ins Almetal von der Ruhebänk zwischen Harth und Weiberg eröffnet Ihnen einen imposanten Einblick in die Naturschönheiten unserer einzigartigen Region sowie bis ins bezaubernde Sauerland. Nicht umsonst ist Büren auch als das „Tor zum Sauerland“ bekannt. Diesen einzigartigen Aussichtsblick finden Sie zwischen den Ortschaften Weiberg und Harth, nahe gelegen der „K 35“.

Anfahrt: K35, Hepernstraße | 33142 Büren-Harth

Die Dingbuche im Ringelsteiner Wald:

Dreiländereck

Im Ringelsteiner Wald stoßen Sie auf über 400 Jahre alte Grenzsteine, die eine wechselvolle Geschichte verschiedener Herrschaftsbereiche einer alten westfälischen Grenzregion dokumentieren. Noch heute grenzen hier im „Dreiländereck“ die Kreise Paderborn, Soest und der Hochsauerlandkreis aneinander. Im Mittelalter fanden hier an der Dingbuche Versammlungen und Beratungen der Bürener, Briloner und Rütthener Bürger statt. Zur Erinnerung wurde hier ein mächtiger Stein aufgestellt, den die Wappen der drei Kreise Paderborn, Soest und Hochsauerland zieren.

Anfahrt: Zollpfosten, Ringelsteiner Wald

Natur und Landschaft in Bild und Ton:

Mediathek

Zu vielen interessanten Themen rund um die Natur am Sintfeld-Höhenweg hat der Zweckverband „Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg – Büren“ kurze Filmbeiträge erstellt. Informieren Sie sich über die Landschaft des Sintfelds-Höhenwegs: Viel Spaß beim erkunden!

www.sintfeldhoehenweg.de



QR-Info:
Mediathek





Impressum:

Stadt Büren | Tourismus | Königstraße 16 | 33142 Büren
Tel.: +49 (0) 29 51/970-0 | Fax: +49 (0) 29 51/970-120
info@bueren.de | www.tourismus-in-bueren.de

Anfahrt:



Layout- & Satzarbeiten:

subport-plus mittelstandswerbung | Büren

Bildnachweis:

Stadt Büren | Markus Caspari | Peter Finke |
Winfried Henke | Michael Kirchner | Dirk Kleeschulte |
Horst Redenius | © Minerva Studio / Fotolia.com |
René Klaas-Jung

Erstellung:

Diese Informationsbroschüre wurde erstellt im Rahmen der
Maßnahme der Städtebauförderung „Aktives Stadtzentrum –
Verfügungsfonds Büren“ im Dezember 2015: